



## Beitrittserklärung

Ich möchte die Arbeit der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft e.V. unterstützen und beantrage die Mitgliedschaft:



Vor- und Zuname \_\_\_\_\_

Firma, Institution (bei Mitgliedschaft einer juristischen Person) \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \* \_\_\_\_\_

Telefon \* \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \* \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

(\* freiwillige Angaben)

Mitgliedsbeitrag (jährlich)	25,00 Euro
Ermäßigung für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, ALG II-Empfänger	12,50 Euro
Juristische Personen	100,00 Euro

Den Jahresbeitrag überweise ich auf das Konto der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft bei der

**Stadtparkasse Dessau**  
IBAN: DE33 8005 3572 0030 0224 00  
BIC: NOLADE21DES

Die Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein. Die Arbeit gilt als kulturell wertvoll und wurde als förderwürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge können daher steuerlich abgesetzt werden.

## Ausgefallenes aus dem Jahr 2020

Wegen der Corona-Pandemie sind im Jahr 2020 mehrere geplante Veranstaltungen ausgefallen. Die Anhaltische-Goethe-Gesellschaft bemüht sich, die ausgefallenen Veranstaltungen in diesem Jahr nachzuholen. Die konkreten Termine stehen noch nicht für alle Veranstaltungen fest. Beachten Sie deshalb die regionalen Medien und besuchen Sie unsere Webseite [www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de](http://www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de)

### „Meine Harmonie mit der Ihrigen verbunden!“

In Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis des Anhaltischen Theaters

Prof. Dr. Jochen Golz (Weimar) spricht über **Beethoven und Goethe**

### Goethe, Napoleon und die Romantik

Professor Helmut Schanze (Germanist aus Aachen) wird seine Ansichten zu Goethe, Napoleon und zur Romantik vortragen.

### Maria Pawlowna (1786-1859) Großherzogin in Weimar zu Goethes Zeit

Frau Dr. Annette Seemann (Weimar) wird Maria Pawlownas Persönlichkeit, ihr politisches und kulturelles Wirken ebenso beleuchtet wie ihre besonders intensive Beziehung zum älteren und alten Goethe.

### „Der Hut flog mir vom Kopfe ...“ Auskünfte über Wilhelm Müller

Dr. Maria-Verena Leistner war wissenschaftliche Assistentin am Germanistischen Institut der Universität Leipzig.

### Schillerndes rund um Goethe

Die Kunst des Erzählens mit „Kaliopes Schwestern“  
**neuer Termin: Dienstag, 10. August 2021, Zeit: 17 Uhr**  
Ort: Bauhaus Museum Dessau,  
06844 Dessau-Rosslau, Mies-van-der Rohe-Platz 1

## Unsere Buchempfehlung

An dieser Stelle veröffentlichen wir regelmäßig Empfehlungen, die mit Goethe oder der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft in Beziehung stehen. In diesem Jahr haben wir uns für das von der Stiftung Bauhaus Dessau herausgegebene Buch zu Ludwig Grote entschieden. Er ist einer der Mitbegründer unserer Gesellschaft und war entscheidend an der Entwicklung von Kunst und Kultur in Dessau beteiligt. Gleichwohl gibt es bisher kaum Publikationen über ihn. Diese Buch ist ein erster Versuch diese Fehlstelle zu füllen.



### Edition Bauhaus 53 Ludwig Grote und das Bauhaus als Idee

Noch immer ist kaum bekannt, dass Ludwig Grote (1893 bis 1974) in der Weimarer Republik einer der wichtigsten Förderer, in der Bundesrepublik einer der einflussreichsten Propagandisten des Bauhauses war. Dieses Buch widmet sich erstmals dem Kunsthistoriker, Kurator und Kulturpolitiker, dessen Aktivitäten und Auffassungen einen erheblichen Einfluss auf Entwicklung und Wahrnehmung der Schule hatten.

Maßgeblich an deren Übersiedlung nach Dessau und an der Entlassung des zweiten Direktors Hannes Meyer beteiligt, scheiterte er mit dem Versuch, das Dessauer Bauhaus mit Hilfe einflussreicher Nationalsozialist\*innen zu erhalten. Nach dem Zweiten Weltkrieg fungierte er als erste Anlauf- und Sammelstelle für in Deutschland gebliebene Bauhäusler\*innen und deren Erzeugnisse. Mit seinen Vorträgen und Publikationen, vor allem aber mit wichtigen Ausstellungen prägte er nachhaltig die westdeutsche Rezeption des Bauhauses als einer in der Kunst fundierten Gestaltungsschule. Finaler Höhepunkt bildete die 1968 in Stuttgart eröffnete Schau „50 Jahre Bauhaus“, die auf ihrer anschließenden vierzehnjährigen Welttournee Grottes Bauhausbild über seinen Tod hinaus global vermittelte.

Herausgegeben für die Stiftung Bauhaus Dessau von Torsten Blume und Peter Bernhard  
Spector Books, Leipzig, Januar 2021

## Satzung der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft e.V.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen »Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. in der Tradition der vom Oberbürgermeister Fritz Hesse, Prof. Hugo Junkers und Landeskonservator Ludwig Grote 1925 gegründeten Goethe-Gesellschaft. Er bekommt damit im 200. Jahr nach Erscheinen des »Faust I« einen neuen Rechtsstatus.
- (2) Sitz des Vereins ist Dessau-Roßlau
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§ 2 Zweck, Aufgabe, Gemeinnützigkeit

- (1) Zweck des Vereins ist die Pflege von Kultur und Wissen in Bezug zu dem Universal-Genie Johann Wolfgang von Goethe, zu seiner Zeit und in seinem Umfeld und insbesondere in der Beziehung zu Anhalt.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

## Der Vorstand der Gesellschaft

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Joachim Liebig  
Stellvertreter: Dr. Steffen Kaudelka  
Schriftführerin: Kerstin Bittner  
Schatzmeisterin: Ingeborg Arnold

Wissenschaftlicher Beirat

1. Beisitzer: Gabriele Schneider
2. Beisitzer: Dr. Peter Heinrich
3. Beisitzer: PD Dr. Adrian La Salvia

Hinweis in eigener Sache:  
Nach dem Heft 1 der »Ausgewählten Vorträge« ist 2016 das Heft 2 erschienen.  
Inhalt Heft 2:  
Festvorträge zum 90jährigen Jubiläum der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft  
Grüßworte des Kultusministers des Landes Sachsen-Anhalt und des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau  
Vortrag Dr. Kaudelka zur Geschichte der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft  
Festvortrag Dr. Golz zu »Goethe im 21. Jahrhundert«

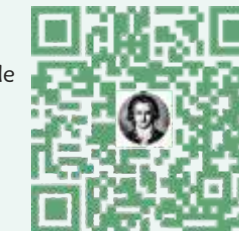
Die Broschüren sind bei den Veranstaltungen erhältlich (Schutzgebühr 3 Euro)

## Kontakt über

c/o Joachim Liebig  
Bauhausstraße 14, 06846 Dessau-Roßlau  
Telefon: +49 (0)340 65 01 300  
E-Mail: [kontakt@anhaltische-goethe-gesellschaft.de](mailto:kontakt@anhaltische-goethe-gesellschaft.de)

Informationen unter  
[www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de](http://www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de)  
[www.goethegesellschaft-anhalt.de](http://www.goethegesellschaft-anhalt.de)

Programmänderungen vorbehalten!  
Bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Internet-Seite.



## Was bleibt



Programm  
2021



## Zwischen Tradition und Zukunft

Johann Wolfgang von Goethe weilte in Begleitung seines Dienstherrn Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach sieben Mal im Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau. Die englischen Gärten und modernen Bauten in Anhalt-Dessau begeisterten den Dichterstets stets auf's Neue und inspirierten ihn zu eigenen Produktionen. So entstanden Zeichnungen Goethes vom Gartenreich und fanden Personen und die aufgeklärte Atmosphäre am Dessauer Hof Eingang in seine Werke. Ausdruck der Bewunderung für das Gartenreich ist unter anderem sein Brief von 1778 aus Wörlitz an Charlotte von Stein, in dem er schrieb „Hier ist 's jetzt unendlich schön. Mich hat 's gestern Abend sehr gerührt, wie die Götter dem Fürsten erlaubt haben, einen Traum um sich herum zu schaffen.“  
 Das Interesse und die aktive Auseinandersetzung mit dem Dichterstets und seiner Zeit können in Anhalt auf eine langjährige Tradition zurückblicken. 1925 gründete der Dessauer Oberbürgermeister Fritz Hesse zusammen mit Prof. Hugo Junkers und dem Landeskonservator Ludwig Grote die Anhaltische Goethe-Gesellschaft.  
 In dieser Traditionslinie sieht sich unser 2008 wiedergegründeter Verein. In Weiterführung der seit 1965 existierenden Ortsvereinigung der Goethe-Gesellschaft Dessau haben sich Interessierte versammelt, um sich dem Leben und Wirken Goethes und dessen Beziehung zu Dessau-Wörlitz zu widmen. Auch Zeitgenossen, Wegbegleiter sowie von Goethe beeinflusste Künstler späterer Zeiten stehen im Fokus unseres Interesses. Wir suchen dabei nach Bezügen und Ansätzen für unsere heutige Zeit.



Der Vorstand der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft auf dem Kichelhahn bei Ilmenau (2020)

Foto: Gabriele Schneider

## Was bleibt

Zwei Worte, die mit einem Fragezeichen schließen können. Sie bergen dann die fast furchtsame Frage nach Beständigkeit in einer Gegenwartserfahrung, die vieles fluide werden lässt, was zuvor als gesichert galt. Die Menschen zur Zeit Goethes kannten diese Frage. Der gesamte europäische Kontinent ist im Umbruch. Literarisch scheint nur die Flucht in die Romantik denkbar; eine gewünschte Welt, in der die Natur und ihr verbundene Menschen zu den Wurzeln der Existenz gelangen. Hier findet sich Sicherheit. Das nur wird bleiben.

Die zwei Worte können auch mit einem Doppelpunkt den Blick öffnen und damit die Hoffnung nähren. Auch wenn es bisweilen so scheinen mag, am Ende sind wir nicht. Wir leben in einer Zeit, in der die nur scheinbar fernen Gefahren und Sorgen uns täglich berühren. Und damit in einer Zeit, in der wir uns auf unsere vielfältigen Wurzeln besinnen. Humanität und Gemeinschaftssinn gehören ebenso dazu wie Empathie und kluges Nachdenken. In der Auseinandersetzung mit Goethe, seiner Zeit und seinen Antworten finden nicht nur wir als literarische Gesellschaft Weisung für unsere Gegenwart.

Das Programm für 2021 steht dabei freilich unter den inzwischen bekannten Vorbehalten. Davon lassen wir uns jedoch nicht beirren und holen Veranstaltungen des vergangenen Jahres nach – und planen neue Themen. Es bleibt viel! Lassen Sie uns gemeinsam darin Freude und Gelassenheit finden.



Spaziergang mit Gästeführerin Ines Gerds im Wörlitzer Park (2017)

Foto: Archiv art@STUDIO

20. Feb.

## Dante in der modernen Kunst

Zum 700. Todestag von Dante Alighieri



Bild: Nach Sandro Botticelli (Webgalerie of Art)

Anlässlich des 700. Todestages Dante Alighieris gibt der Leiter der Stadtbibliothek Erlangen und Mitglied des Vorstandes der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft, **Dr. Adrian La Salvia**, einen Einblick in die die Geschichte der modernen Dante-Illustration bis zur unmittelbaren Gegenwart

Dante Alighieris „Göttliche Komödie“ ist neben Goethes „Faust“ einer der am häufigsten illustrierten Texte der Weltliteratur. Berühmte Künstler wie Sandro Botticelli, William Blake, John Flaxman, Gustave Doré und Salvador Dalí haben sich dem Text aus unterschiedlichen Perspektiven genähert. Wie kaum ein anderes Werk der bildenden Kunst haben Gustave Dorés Illustrationen zur „Göttlichen Komödie“ unsere Sehgewohnheiten geprägt. Im Zusammenspiel von Text und Bild entsteht ein Gesamtkunstwerk, das die Grenzen der Buchillustration sprengt.

Ort: Ringhotel „Zum Stein“  
 06785 Oranienbaum-Wörlitz, Erdmannsdorffstraße 228  
 Beginn: 15 Uhr

24. April

## „...und im Garten erwacht der Frühling“

Ein literarischer Spaziergang mit Gästeführerin **Ines Gerds** durch den Wörlitzer Park

Es ist kaum zu glauben, wie viele Pflanzen, Sträucher und Bäume sich schon mit duftenden Blüten und schwellenden Knospen schmücken.

Folgen Sie uns und dem Frühling und lernen sie so manchen Baum und Strauch kennen. Erfahren Sie, warum die Birkenrinden glänzen, was der Krokus für eine Rolle als Baumretter spielte und warum das Veilchen die Venus verführte. Aber nicht nur die Frühlingsblüher, Bäume und Sträucher erzählen vom Frühling, es gibt auch in den Bauwerken und Sichten literarische und philosophische Anspielungen auf das Wiedererwachen des Lebens und des Frühlings.

Treffpunkt: Schloss Wörlitz, Alter Wall  
 06785 Oranienbaum-Wörlitz Beginn: 15 Uhr



Foto: art@STUDIO

20. Nov.

## „Wenn des Freundes Antlitz Dir begegnet...“

Die **Vorstandsmitglieder der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft** lesen an diesem Nachmittag ausgewählte Texte zum Thema: Goethes Freunde.

Herzöge, Schriftsteller, Maler, Schauspieler, Diplomaten und Beamte, Frauen wie Männer - sie alle gehörten zum Freundeskreis Goethes. Manchen blieb er ein Leben lang treu, andere verschwanden ebenso unverhofft, wie sie sein Leben gestreift hatten. Mit Schiller verband ihn die wohl berühmteste Dichterefreundschaft der Geschichte. Inspiration, Austausch, Zuneigung und Widerspruch waren die kreativen Antriebskräfte. Zeugnis von den nicht immer komplikationslosen Beziehungen legen Unmengen von Briefen, Texten und nicht zuletzt seine Werke ab. Einige Perlen daraus sollen an diesem Nachmittag präsentiert werden.

Ort: Ringhotel „Zum Stein“  
 06785 Oranienbaum-Wörlitz, Erdmannsdorffstraße 228  
 Beginn: 15 Uhr

30. Okt.

## „Immer ein hübscher Bursche, aber keine Spur von mir“

Die Revision des Goethebildnisses von Angelika Kauffmann

Ein Vortrag von **Dr. Bettina Baumgärtel**, Leiterin des Angelika Kauffmann Research Project und der Gemäldesammlung am Kunstpalast, Düsseldorf,

Kein Werk der international anerkannten Künstlerin des Klassizismus hat so geringe Akzeptanz erfahren wie ihr Bildnis, das sie 1786 in Rom von Johann Wolfgang von Goethe fertigte. Trotz seiner innigen Beziehung zu der allseits geschätzten Malerin, hielt Goethe nicht mit seiner Kritik hinterm Berg. Im Vortrag wird der Versuch unternommen, die Zusammenhänge und Beweggründe für Goethes Ablehnung und die anderer Kritiker auszuloten. Der neue Blick auf das Bildnis und auf seine problematische Rezeptionsgeschichte eröffnet – im Vergleich mit weiteren Goethebildnissen und unter Berücksichtigung einer kritischen Sichtung der schriftlichen Quellen – auch die Möglichkeit, das Verhältnis zwischen dem Dichter und der Malerin neu zu beleuchten.

Ort: Radisson Blu Fürst Leopold Hotel  
 Friedensplatz 30, 06844 Dessau-Roßlau Beginn: 15 Uhr



Bild: Goethe-Nationalmuseum Weimar

## Ermächtigung zum Einzug des Beitrages durch Lastschrift

Ich/wir möchte/n den Verwaltungsaufwand der ehrenamtlichen Mitarbeiter so gering wie möglich halten und ermächtige/n hiermit die Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. widerruflich, den von mir/uns zu entrichtenden Jahresbeitrag (siehe umseitig) bei Fälligkeit zu Lasten meines /unseres Kontos

Kontoinhaber

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/ unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum

Unterschrift